

Cluny in Spanien

Ergebnisse und neue Fragestellungen

Von

Peter Segl

Das Ausgreifen der von Cluny geprägten monastischen Reformbewegung auf die iberische Halbinsel ist von der Forschung früher gerne mit den Begriffen Expansion beziehungsweise Invasion beschrieben worden, wobei vor allem französische Gelehrte auf die damit verbundenen kulturellen und organisatorischen Leistungen der burgundischen Mönche hinzuweisen pflegten, während spanische Historiker, allen voran Prudencio de Sandoval in seiner „Historia de los reyes de Castilla y de León“ (1615), darin nicht selten ein Unglück für ihr Land erblickten. Gerade erst fünfzehn Jahre ist es außerdem her, daß Américo Castro in seinem umstrittenen Werk „La realidad histórica de España“ Cluny in Spanien imperialistische Absichten im Dienste der Herzöge von Burgund unterstellt und Abt Hugo I. mit Kaiser Napoleon I. verglichen hat. In den letzten Jahren jedoch sind diese Ansichten verstärkt als unhaltbar zurückgewiesen und eine Reihe von neuen Ergebnissen erarbeitet worden, die zum Teil durch eine Veränderung der Forschungsperspektive ermöglicht wurden: Nicht mehr aus dem Blickwinkel des burgundischen Reformzentrums, sondern vom iberischen Raum her hat man Clunys Wirksamkeit jenseits der Pyrenäen zu betrachten gelernt. Im folgenden sollen ein paar dieser neuen Ergebnisse referiert und im Anschluß daran einige noch offene Fragen behandelt werden.

Bekannt sind die durch das von Abt Odo im Jahre 940 reformierte Kloster Saint-Pierre de Lézat in der Grafschaft Toulouse vermittelten ersten Einwirkungen Clunys auf die iberische Halbinsel bereits seit langem. Schon Stephan Baluze hat das vom 1. Oktober 965 datierende Testament des Grafen Seniofred II. von Cerdaña-Besalú, der von Lézat aus die cluniacensischen Bräuche in San Miguel de Cuxa einführen ließ, publiziert¹⁾, in dem der burgundischen Abtei erstmals eine Schenkung in Spanien gemacht worden ist. Ramon d'Abadal i de Vinyals²⁾ und Ansari Mundó³⁾ haben das Vordringen des cluniacensischen

¹⁾ Petrus de Marca, *Marca Hispanica sive limes Hispanicus, hoc est geographica et historica descriptio Cataloniae, Ruscinonis et circumiacentium populorum*, hg. von Stephanus Baluzius (Paris 1688) Sp. 885—887.

²⁾ Ramon d'Abadal i de Vinyals, *Com neix i com creix un gran monestir pirinenc abans de l'any mil: Eixalada-Cuixà*, *Analecta Montserratensia* 8 (1954—1955) S. 125—337; ders. *L'esperit de Cluny i les relacions de Catalunya amb Roma i la Italia en el segle X*, *Studi medievali, serie terza* 2 (1961) S. 2—41.

³⁾ Ansari Mundó, *Cluny et les mouvements monastiques de l'Est des Pyrénées du X^e au XII^e siècle*, *Annales du Midi* 75 (1963) S. 551—573; engl. Übersetzung in Noreen Hunt (Hg.), *Cluniac Monasticism in the Central Middle Ages* (1971) S. 98—122.